

For Immediate Release

13. Juni 2005

Kontakt: Stephanie Manstein +44 20 7389 2962 smanstein@christies.com

Die Hamburger Sammlung Magdalena und Otto Blohm – Glanzstücke europäischen Porzellans bei Christie's



London – am 27. Juni kommt im Rahmen der Auktion *British and Continental Ceramics* die Sammlung Magdalena und Otto Blohm zur Versteigerung. Otto Blohm war der jüngste von fünf Söhnen einer

Lübecker Kaufmannsfamilie mit Unternehmenssitz in Venezuela. Magdalena Blohm, geborene Matthes, wuchs als Schwester des Malers Ernst Matthes in einer Düsseldorfer Künstlerfamilie auf. Als das Paar sich 1898 kennen lernte, trafen sich, wie Magdalena kurz vor ihrem Tod im Januar 1951 in Caracas in ihren Memoiren schrieb, zwei „geborene Sammler mit einer großen Liebe für



Commedia dell'Arte Figur des *Pantalone*, modelliert von Simon Feilner für Fürstenberg, ca. 1755
Schätzwert: 20.000-30.000

Porzellan“. Die Sammelleidenschaft der Blohms galt vor allem kleinen exquisiten Objekten – Bonbonieren, Parfum-Flakons, Teekännchen, Schnupftabakdosen, Pfeifenstopfern und *Commedia dell'Arte* Figuren. Bereits als junges Mädchen hatte Magdalena die **Fürstenberg** Figur einer Katze und zwei russische Teetassen des Künstlers Edvard von Gebhard erstanden. Ihr erstes gemeinsam ausgewähltes Sammlungsstück erwarb das Paar auf seiner Hochzeitreise 1899 bei einer Antiquitätenmesse auf der Isle auf Wight. Bis zum Einsetzen des zweiten Weltkrieges befand sich die **Sammlung in der Villa Blohm im Harvestehuder Weg in Hamburg**. Als die ersten Bomben auf Deutschland fielen, verpackten die Blohms sorgfältig Stück für Stück und brachten sie



Commedia dell' Arte Figur des *Mezzetin*, modelliert von Simon Feilner für Höchst, 1751/52
Schätzwert: 20,000-30,000

nach Muggesfelde, zu dem Gutshof des Bruders Hermann Blohm außerhalb Hamburgs. In zunehmender Sorge um die fragilen Kleinode ließ Otto die Sammlung jedoch kurz darauf wieder nach Hamburg zurücktransportieren, wo er sie im Keller der Villa lagerte. 1944 verstarb Otto Blohm infolge eines Herzinfarktes und Magdalena blieb, da ihre Söhne Georg und Ernesto in Caracas das Familienunternehmen unterhielten und ihre Tochter Beatrice in den USA verheiratet war, alleine in Hamburg zurück. 1946 gelangte sie durch ihre Tochter und mit Hilfe des amerikanischen Roten Kreuzes über Schweden nach New York. In ihrem Koffer führte sie ihre geliebten Chelsea Schnupftabakdosen mit sich. Der Rest der beachtlichen Sammlung wurde durch die Unterstützung Erich Warburgs, einem

Freud der Familie Blohm und Offizier der U.S. Army, kurz darauf nach New York gebracht. Zum Erstaunen Magdalenas und Beatrices waren ihre Schätze, bis auf einen Meißener Teller, unversehrt. Trotz ihrer ausgeprägten Liebe für das Porzellan, wollten die Blohms ihre Sammlung nicht für immer besitzen. Nach testamentarischer Verfügung Ottos und Magdalenas ging ein großer Teil ihrer Sammlung an die Bestände des **Hamburg Museums**. Ein zweiter Teil kam durch zwei Auktionen, 1961 und 1986, in den öffentlichen Verkauf. Der letzte Teil wird nun von Christie's im Auftrag Beatrice von Rumohr Chelminski Cushman zur Versteigerung ausgerufen. Unter den rund 100 Losen finden sich alle großen Namen des europäischen Porzellans des frühen 18. Jahrhunderts:



Böttger *Hausmalerei* Teekanne, dekoriert von Ignaz Preissler, circa 1720
Schätzwert: £18,000-25,000

Kelsterbach, Meißen, Fürstenberg, Fulda, Höchst, Ludwigsburg, Berlin KPM, Chelsea, Wien Du Paquier und Zürich. Höhepunkte der Auktion sind eine **Simon Feilner** *Commedia dell' Arte* Figur des *Mezzetins* (Schätzwert: £20,000-30,000), die Feilner um 1751/52 für das Haus Höchst modelliert hat, bevor er 1753 als Meistermodelleur zur Porzellanmanufaktur Fürstenberg wechselte, für die er 1755 eine Figur des *Panatalone* schuf, die zu einer Taxe von ebenfalls £20,000-30,000 angeboten wird. Von dem Kelsterbach Meistermodelleur **Johann Carl Vogelmann** kommen die bezaubernde Figurengruppe *Liebeserklärung am Kaffeetisch* (Schätzwert: £10,000-15,000) sowie ein vergoldeter und ein

versilberter Parfumflakon für £2,000-3,000 bzw. £1,500-2,000 zum Ausruf. **Hausmalerei** ist vertreten durch eine auf £18,000-25,000 taxierte **Böttger Teekanne**, circa 1720. Die von China inspirierten Hausmalereien **Ignaz Preißlers** werden eingefasst von einem kunstvollen Henkel in Form eines Salamanders und drachenähnlichem Figuren als Ausgiesser und Deckelknopf. Besonders hervorzuheben sind auch **15 Carneval de Venise Objekte aus dem Hause Ludwigsburg**: Diese Karneval oder Jahrmarktsfiguren werden traditionell mit dem Hof Fürst Carl Eugens von



Der Ludwigsburg *Carneval de Venise*, Modell eines venezianischen Modehauses, *Marchand de Mode*, Schätzwert: £5,000-7,000

Württemberg in Verbindung gebracht. Dort hielt man ab 1767, dem Jahr des Venedigbesuches des Fürsten, einmal jährlich zu seinen Ehren einen dem Karneval von Venedig nachempfundenen Jahrmarkt ab. Unter den 15 nach Entwürfen **G.F.P. Riedels** gefertigten Stücken finden sich Figuren und bühnenähnliche Stände – wie das *Marchand de mode*, ein Miniatur-Modesalon und Karnevals-Ausstatter, mit Rundbogen-Eingängen zu beiden Seiten, einem pagodenähnlichen Dach und einer mit Hüten, Stoffen, Masken und Fächern reich bemalten Innenwand.

(Schätzwert: £5,000-7,000).

Auktion:

British and Continental Ceramics

Including Property from the Collection formed by

Magdalena and Otto Blohm

Christie's Kings Street

27. Juni 2005

###

Bildmaterial auf Anfrage erhältlich

Christie's im Internet unter

www.christies.com

